

Pfiffige Ideen am Start

BayStartup zeichnet die besten niederbayerischen Start-ups aus – Zwei Siegerteams aus Passau

Landshut/Passau. Geschäftsideen, die Zukunft haben könnten: Zumindest die ersten Ansätze von Start-ups aus Niederbayern sind betrachtungswürdig. Das fand die Jury des Wettbewerbs „Ideenreich“ von BayStartup. Ein System zur besseren Organisation des Unterrichts, ein Gerät zum Einsetzen von Kontaktlinsen und eine auf KI-basierende App, die Menschen mit Behinderung helfen soll, machten das Rennen. Ein Überblick über die Ideen:

■ **Platz 1: Lesson Organizer** aus Passau. Der Lesson Organizer erleichtert Lehrkräften die Planung und Verwaltung von Unterricht sowie das kollaborative Arbeiten untereinander. Durch sein fachdidaktisches Grundgerüst wird Stundenplanung strukturierter, einfacher und im Folgejahr flexibel änderbar. Die Verwaltung der Unterrichtsstunden geschieht auf Basis der Lehrpläne und kann unkompliziert angepasst und in Wochen- und Jahrespläne integriert werden. Auf der Plattform finden Lehrkräfte zudem Raum für den Austausch untereinander. „Lesson Organizer“ ist als haptische Kartenform im Einsatz, eine Online-Version ist in Arbeit.

Die Ursprungsidee kommt von Thea Kakavand, die im Pädagogik-Studium das Problem löste und jetzt Produktentwicklerin des jungen Unternehmens ist. Als Mitstreiter fand sie, berichtet Netzwerkmanagerin und Inn.kubator-Leiterin Tamara Schneider, IT-Fachmann Florian Niederhuber und als Dritte im Bunde ist BWL-Fachfrau Klara Gorisch mit an Bord. „Ich bin damals ziemlich blank in das Thema Gründung gestolpert“, erinnert sich Thea Kakavand. Das Angebot des Gründerzentrum Digitalisierung in Niederbayern (GZDN) am Inn.kubator und dessen Netzwerk hebt das Team besonders hervor ebenso das Coaching für Gründer an der Uni „hat uns unglaublich viel geholfen“.



Hilfe bei der Unterrichtsplanung: „Lesson Organizer“ entwarf ein Grundgerüst dazu. Eine digitale Version ist in Arbeit. Die Idee holte den Sieg.



Niederbayerns beste Start-ups mit Gratulanten (v.l.): Dr. Carsten Rudolph (BayStartup GmbH), André Kiehne (digital.fwd), Landshuts Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger, Maximilian Sichert und Sebastian Feller von „Conni“, Fabian Brunner (BayStartup), das Siegerteam von Lesson Organizer Klara Gorisch, Thea Kakavand und Florian Niederhuber, Melanie Czerwionka (Enabl3D) sowie die GZDN-Verantwortlichen Tamara Schneider (Inn.kubator, Passau) und Sebastian Öllerer (Link, Landshut)

■ **Platz 2: „Conni“** aus Passau: Ein handliches Gerät, das Kontaktlinsen einfach, komfortabel und hygienisch ohne Kontakt mit der Haut einsetzen kann. Maximilian Sichert und Sebastian Feller präsentierten das bereits patentierte Produkt.

■ **Platz 3: Enabl3D** aus Landshut: Inklusionsfördernde Alltagshilfen und deren KI-basierte Anpassung auf die Kundenergonomie. Mithil-

fe der App können Privatanwender und Einrichtungen wie Rehakliniken von der passgenauen Fertigung via 3D-Druck profitieren.

■ Außerdem waren nominiert: **CAPO** aus Passau (B2B-SaaS-Lösung für die Baustelle); **LawEssentials** aus Deggendorf (wiederverwendbare Griffregister für Gesetzessammlungen); **Quanthill** aus Passau (Software zur Online-Marketing-Automatisierung).

Die drei Sieger erhalten nicht nur ein Preisgeld, sondern, so erklärt Veranstalter BayStartup, jeweils umfangreiches Feedback der Jurymitglieder für den weiteren Weg zum Markteintritt.

Mit den Preisträgern freut sich neben dem GZDN auch die Uni Passau über den Erfolg seiner Teams. Helene Schneider, Gründungsberaterin bei „Patec“ (Passau – The Entrepreneurial Cam-



Patentiertes Verfahren zum Einsetzen von Kontaktlinsen: Damit hat sich das Team „Conni“ erfolgreich am Wettbewerb beteiligt. Die Passauer landeten auf Platz 2.

pus) erklärt, dass die beiden Siegerteams „auf ihrer Gründungsreise“ begleitet wurden. „Es ist wunderbar zu sehen, wie sie sich entwickelt haben.“

Der nächste Wettbewerb für Gründer – auch Neueinsteiger – ist die zweite Phase des Bayerischen Businessplan Wettbewerbs. Ein-sendeschluss ist der 28. März. Info: www.baystartup.de/businessplan-wettbewerbe – pnp/ek